

BLACK JACK

Spielerklärung



CASINO
ADMIRAL
RUGGELL

Die Geschichte

Das Spiel ist aus dem populären französischen «Vingt-et-un» hervorgegangen, das nach der Französischen Revolution nach Nordamerika emigrierte und sich um 1850 in den USA zum heutigen Black Jack entwickelte. Merkmale des Black Jack, welches auch «17 + 4» oder «21» genannt wird, sind ein einfaches Regelwerk und der variantenreiche Spielablauf.

Die Basis

Bei Black Jack werden 6 Decks à 52 Karten benutzt. Diese bestehen aus 13 Kartenwerten in den vier Spielfarben Herz, Karo, Kreuz und Pik. Für die Kartenwerte ist die Spielfarbe nicht relevant. Von der 2 bis zur 10 gilt der aufgedruckte Wert der Karte. Die Bilder – König, Dame, Bube – haben den Wert 10, das Ass optional 1 oder 11 Punkte.

Der Black Jack Tisch hat die Form eines Halbkreises. Dieser ist eingeteilt in kreisrunde Setzfelder, wobei jeweils drei dieser Kreise eine sogenannte «Box» bilden. Der vor der entsprechenden Box sitzende Gast ist der «Box Holder», welcher seinen Einsatz im obersten Kreis tätigt. Jede Box, auf der ein Einsatz platziert worden ist, nimmt am Spiel teil.

Das Spiel

Beim Black Jack geht es darum, mit den eigenen Karten 21 Punkte zu erreichen oder möglichst nahe an diesen Wert heranzukommen. In keinem Fall darf der Wert von 21 Punkten überschritten werden. Alle Spieler setzen gegen die Bank.

Das Spiel wird eröffnet mit den Worten «Ihre Einsätze, bitte». Die Spieler tätigen ihre Einsätze auf den vorgesehenen Markierungen.

Anschliessend verkündet der Dealer: «Keine Einsätze mehr, bitte». Nach dieser Ansage dürfen keine Einsätze mehr hinzugefügt, entfernt oder berührt werden.

Von links nach rechts gibt der Dealer jetzt eine aufgedeckte Karte an jede bespielte Box. Eine ebenfalls aufgedeckte Karte geht an die Bank. Danach gibt der Dealer eine zweite aufgedeckte Karte an jede bespielte Box. Die Spieler, welche mit den ersten zwei Karten ein Ass und eine Bildkarte oder ein Ass und eine 10 bekommen, haben einen Black Jack. Diese Kombination gewinnt gegenüber 21 und wird sofort 3:2 ausbezahlt – ausser die Bank hat ein Ass oder eine Karte mit dem Wert 10.

Der Dealer fragt jeden Box Holder, ob er noch eine Karte wünscht. Der Spieler bittet um eine Karte, indem er mit der Handfläche auf den Tisch tippt, und lehnt eine Karte ab, indem er seine Hand von links nach rechts bewegt. Beide Signale müssen vor der jeweiligen Box getätigt werden. Zieht der Spieler über 21, spricht man von «Überkaufen». In diesem Fall gehen die Einsätze an die Bank.

Erst nachdem alle Boxen abgefragt worden sind, zieht der Dealer neben seiner ersten eine zweite Karte. Ob er weitere Karten für sich zieht, ist von der folgenden Regel abhängig:

Der Dealer zieht bis einschliesslich 16 noch eine Karte, ab 17 wird keine Karte mehr gezogen.

Spieler mit einem höheren Kartenwert als die Bank erhalten eine Auszahlung in Höhe ihres Einsatzes. Einsätze von Spielern mit einem niedrigeren Kartenwert gehen an die Bank. Hat der Spieler den gleichen Kartenwert wie die Bank, so endet das Spiel unentschieden (Stand-off). Der Einsatz bleibt unverändert.



Generelle Regeln

- Die Spielkarten dürfen nur durch den Dealer berührt werden.
- Die Sitzplätze sind ausschliesslich für spielende Gäste reserviert.
- Die Spieljetons dürfen erst berührt werden, wenn der Dealer die ganze Box bezahlt hat.
- Die Minimeinsätze sind pro Spieler zu verstehen und die Maximeinsätze pro Box.

Der Tisch

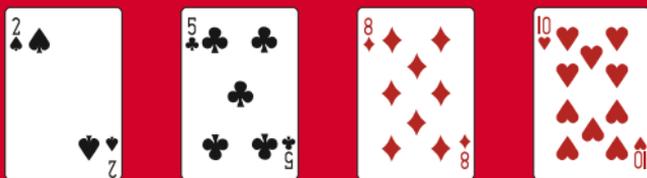
House Money



Perfect Pairs



Wert der Karten



Von der 2 bis zur 10 zählt der aufgedruckte Wert der Karte.



Die Bilder – König, Dame, Bube – zählen 10, das Ass wahlweise 1 oder 11 Punkte.

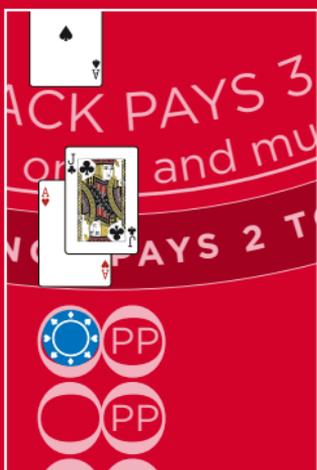


Spielvarianten



Versicherung (Insurance)

Ist die Karte des Dealers ein Ass, kann sich der Spieler gegen einen möglichen Black Jack der Bank versichern. Zieht der Dealer einen Black Jack, wird die Versicherung im Verhältnis 2:1 ausbezahlt, sonst jedoch eingezogen.



Black Jack 1:1

Zieht der Dealer als erste Karte ein Ass, kann jeder Spieler, der einen Black Jack hat – auch wenn er nicht Box Holder ist – eine sofortige Auszahlung von 1:1 erhalten.



Verdoppeln (Double-Down)

Nach Erhalt der ersten beiden Karten hat der Box Holder die Möglichkeit, seinen Einsatz zu verdoppeln. Die Box erhält danach nur noch eine weitere Karte. Spieler, die auf der Box mitspielen, können ihren Einsatz ebenfalls verdoppeln, müssen dies aber nicht.



Splitten (Split)

Sind die beiden ersten Karten einer Box gleichwertig (z.B. zwei Achten), kann der Box Holder seine Karten teilen (splitten). Die beiden Karten werden vom Dealer getrennt und bilden nun jeweils eine eigene Hand. Der Box Holder platziert seinen vorherigen Einsatz nochmals auf die neue Hand. Mehrmaliges Teilen ist möglich.



Zwei Asse splitten

Teilt ein Spieler zwei Asse, erhält er auf jedem Ass nur eine weitere Karte. Darüber hinaus kann mit einem geteilten Ass kein Black Jack mehr erreicht werden. Mehrmaliges Teilen von Assen ist möglich.



Der Siebener-Drilling (Triple-Seven)

Bekommt ein Spieler auf seiner Box drei Siebener, wird die Punktzahl von 21 sofort im Verhältnis 1:1 ausbezahlt, unabhängig davon, welche Karte der Dealer hat. Der ursprüngliche Einsatz verbleibt auf der Box und die Hand wird regulär weitergespielt.



Zusatzspiele

Nur die Box Holder und die Mitspieler dürfen an den Zusatzspielen teilnehmen.

Es ist lediglich erlaubt, einen Einsatz pro Zusatzspiel zu machen.

Die Minimum- und Maximumeinsätze sind pro Spieler zu verstehen.



House Money

Beim Zusatzspiel «House Money» kann der Spieler darauf wetten, dass seine beiden ersten Karten eine bestimmte Kombination aufweisen. Die Einsätze werden auf einem speziell gekennzeichneten Feld vor Ausgabe der ersten Karte getätigt (siehe Grafik).

Einsätze auf «House Money» sind dem Boxeninhaber vorbehalten und können nur getätigt werden, wenn von diesem auch ein Einsatz auf der Box getätigt wurde. Die Einsätze auf «House Money» tangieren das Tischmaximum (pro Box) nicht.

Ein Spieler, der einen Einsatz auf «House Money» tätigt gewinnt, wenn er mit seinen beiden ersten Karten eine der folgenden Kombinationen erhält:

- Strasse (zwei in der Wertigkeit aufeinanderfolgende Karten)
Auszahlung 1:1
- Paar (zwei gleiche Karten)
Auszahlung 3:1
- Straight Flush (eine Strasse in der gleichen Spielkartenfarbe)
Auszahlung 4:1
- Ass und König in der gleichen Spielkartenfarbe
Auszahlung 9:1

Der Spieler kann entscheiden, ob er mit dem Einsatz und Gewinn auf House Money weiterspielt oder diesen auszahlen lässt.

Bust

Bei «Bust» wettet der Spieler darauf, dass der Dealer den Wert von 21 Punkten überschreitet. Der Einsatz muss auf dem Feld «Bust» gespielt werden und wird im Verhältnis 2,5:1 ausbezahlt.



Perfect Pairs

Beim Zusatzspiel «Perfect Pairs» kann der Spieler darauf wetten, dass seine beiden ersten Karten eine bestimmte Kombination aufweisen. Die Einsätze werden auf einem speziell gekennzeichneten Feld neben der eigentlichen Box vor Ausgabe der ersten Karte getätigt (siehe Grafik).

Einsätze auf «Perfect Pairs» können von allen Spielern getätigt werden, die auch einen Einsatz auf einer Box getätigt haben. Der Einsatz kann CHF 5, CHF 10, CHF 15, CHF 20 betragen.

Die Einsätze auf das Zusatzspiel «Perfect Pairs» tangieren das angezeigte Tischmaximum (pro Box) nicht.

Der Spieler gewinnt, wenn er mit seinen beiden ersten Karten eine der folgenden Kombinationen hat:

- Mixed Pair (zwei gleichwertige Karten in unterschiedlichen Farben)
Auszahlung 6:1
- Coloured Pair (zwei gleichwertige Karten derselben Farbe)
Auszahlung 12:1
- Perfect Pair (zwei exakt identische Karten)
Auszahlung 25:1

Zusatzregeln

Sie können an den Spieltischen Ihre Einsätze mit Jetons tätigen. Geldscheine wechseln unsere Mitarbeitenden am Spieltisch gerne in Jetons um. Fremdwährungen können Sie ausserdem jederzeit an der Kasse gegen Jetons eintauschen.

Der Dealer darf das Geld nicht direkt aus der Hand des Spielers entgegennehmen. Das Geld muss vor dem Dealer auf den Tisch gelegt werden.

Der Box Holder darf auf mehreren Boxen spielen. Möchte ein weiterer Spieler am Spiel teilnehmen, und sind mehrere Boxen durch einen einzelnen Spieler belegt, so muss dieser dem neuen Spieler eine Box überlassen.

Die Minimum- und Maximumeinsätze sind an den jeweiligen Tischen ersichtlich.

Trinkgeld

Im Allgemeinen ist es international üblich, im Fall eines Gewinns einen kleinen Teil den Angestellten zu überlassen. Besten Dank.

An jedem Spieltisch gibt es eine Box für das Trinkgeld, den sogenannten «Tronc». Der Tronc kommt entsprechend dem Tronc-Reglement den Mitarbeitenden zugute.

Bitte beachten Sie:

Zutritt ab 18 Jahren mit einem gültigen amtlichen Ausweis, welcher zur Einreise in das Fürstentum Liechtenstein berechtigt.

Im Weiteren gelten folgende Vorschriften:

- Spielbankenverordnung
- Geldspielgesetz
- Hausordnung der Spielbank

Die Entscheidung der Geschäftsführung ist endgültig.

CASINO ADMIRAL AG

Industriering 40 - LI-9491 Ruggell

Tel. +423 377 44 77

info@casino.li / www.casino.li

CASINO
ADMIRAL
RUGGELL